

um der geforderten neuen Qualität der politischen Massenarbeit zu entsprechen. Neue, schöne Aufgaben werden uns durch den VII. Parteitag gestellt. Die große sozialistische Volksbewegung, die in der Nationalen Front vereinten Kräfte, wir alle versprechen, daß wir alles tun werden, um diese Aufgaben voll und in Ehren zu erfüllen. Die Vorbereitung der für Juli dieses Jahres vorgeschlagenen Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen bietet dazu hervorragende Möglichkeiten.

*Kurt Kittier, Vorsitzender der BGL und Mitglied der Parteileitung, VEB Schwermaschinenbau Verlade- und Transportanlagen Leipzig:* Liebe Genossinnen, liebe Genossen! Es ist ein wertvolles Ergebnis, daß während der Parteitagsdiskussion über die weitere politische und ökonomische Stärkung unserer Republik die Fragen der kulturellen Entwicklung unübersehbar einen würdigen Platz in der öffentlichen Aussprache eingenommen haben.

—In unserem Betrieb Verlade- und Transportanlagen Leipzig spielten diese Probleme während der Parteiwahlen eine große Rolle. Deshalb ist die von mir im „Neuen Deutschland“ dargelegte Fragestellung „Gehört Kultur zum Alltag?“ keinesfalls im Alleingang entstanden. Sie ist Ergebnis dessen, daß wir die Probleme des geistig-kulturellen Lebens in ihrer Einheit von Politik und Ökonomie unter besonderer Beachtung ihrer lebendigen Wirksamkeit analysiert haben. Die Erkenntnis, daß ein unlösbarer Zusammenhang zwischen sozialistischer Rationalisierung, wissenschaftlicher Arbeitsgestaltung und Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens besteht, führte uns zur Schlußfolgerung: Bei aller Verantwortung der Gewerkschaftsorganisation für die kulturellen Aufgaben müssen *alle* Leitungen in die Lösung der Aufgaben einbezogen werden. Eine perspektivische Konzeption für die Entfaltung des geistig-kulturellen Lebens im Betrieb, die gemeinsam erarbeitet wurde und für deren Erfüllung alle Leitungen die Verantwortung tragen, ist jetzt eine gute Grundlage.

In der Kulturarbeit unseres FDGB sind insgesamt rund 150000 Kulturobleute tätig. In unserem Betrieb sind 145 Kulturobleute gewählt, die neben den Vertrauensleuten die wichtige Funktion haben, Interessenvertreter und Förderer kultureller Bedürfnisse sowie Erzieher sozialistischer Menschen zu sein. Diese Kulturobleute und Vertrauensleute gilt es immer besser zu qualifizieren. Ohne das entsprechende Wissen und die Bereitschaft dieser Funktionäre, ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit zu leisten, sind die vor uns stehenden Aufgaben nicht zu lösen.